

## 4. Amerika. [42 Mill. qkm, 150 Mill. E.]

### A. Größe, Teile und Bewohner.

Amerika, nur wenig kleiner als Asien, ist der längste aller Erdteile, reicht er doch vom Nördlichen Eismeer bis fast in das Südliche Eismeer hinein. Den O bespült der Atlantische Ozean. Im Amerikanischen Mittelmeer durchschneidet dieses Weltmeer fast ganz den Erdteil und zerlegt ihn in zwei große Landhälften, in Nord- und Südamerika. Beide verbindet das schmale Mittelamerika, und zwischen beiden liegen die Westindischen Inseln. Ehemals bewohnten den Erdteil die braunroten Indianer. Seit der Entdeckung Amerikas (1492) wanderten Europäer ein und nahmen von ihm Besitz: die Spanier und Portugiesen von Mittel- und Südamerika, die Engländer von Nordamerika.

### B. Nordamerika.

1. **Küstengliederung und Bodengestalt.** Im NW und NO finden sich die breiten und plumpen Gestalten der Alaska- und der Labrador-Halbinsel, im S die schmaleren Halbinseln Niederkalifornien und Florida. In die unwirtliche Nordküste dringt das Nördliche Eismeer ein. Aus ihm erheben sich viele kahle, öde Inseln, darunter die größte Insel der Erde, Grönland, das im Innern ganz unter Eis begraben ist. Nur die Westseite der Insel weist einige Niederlassungen von Eskimos auf (Bild 16). — Das nordamerikanische Dreieck ist nach seiner Oberfläche eine weite Tieflandsmulde, die von der Hudson [hadz'n]-Bai bis zum Golf von Mexiko reicht. Ihren Ost- und Westrand bilden umfangreiche Gebirge.

2. **Die natürlichen Landschaften.** a) Das westliche Gebirgsland. Der Westrand Nordamerikas ist bedeutend höher als der Osten. Dort steigt eine gewaltige Gebirgsmauer mit schneebedeckten Gipfeln bis 6200 m auf. Während die Ketten im N sich eng aneinanderdrängen, gehen sie nach S zu auseinander und schließen ein gewaltiges Hochplateau ein. Dann nähern sie sich wieder, um noch einmal auseinanderzutreten und Raum zu lassen zu einem zweiten Hochplateau, dem Mexikanischen. Die Küstenkette, die am Ozean entlang zieht, ist reich an Gold. Diesem Goldreichtum verdankt San Francisco, der wichtigste und schönste Hafen der gesamten Westküste Amerikas, seine Gründung und seine Blüte.

b) Die Tieflandsmulde. Quer durch das Tiefland der Mulde zieht sich eine niedrige Bodenanschwellung. Von hier aus senkt sich das Tiefland sanft nach N und nach S. Dadurch findet eine doppelte Entwässerung des gesamten mittleren Tieflandstreifens statt. Nach S fließt der Mississippi, der mit dem Missouri den längsten Wasserlauf der Erde bildet. Die Ebene östlich von ihm